

DIE LINKE. SH

1. Lehnen Sie die „vordringlichen“ Bundesprojekte „Südspange“ bzw. A21-Ausbau bis zum Barkauer Kreuz und den „Ostring 2“ aus dem „weiteren Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans ab?

Für DIE LINKE. hat die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs höchste Priorität. DIE LINKE. lehnt daher alle Projekte ab, die den motorisierten Individualverkehr begünstigen.

2. Werden Sie sich auf Landesbene für eine Verkehrswende einsetzen, die eine Verringerung des Autoverkehrs zum Ziel hat (z.B. in Form eines Mobilitätswendegesetzes)?

Verkehrspolitisch setzt sich DIE LINKE. für eine konsequente und fortschrittliche Verkehrs- und Mobilitätswende mit besonderem Augenmerk auf einen sozialen Ausgleich ein. Grundstein dafür ist eine integrierte Verkehrsplanung, die sich an den grundlegenden Prinzipien Verkehr vermeiden, Verkehr verlagern und Verkehr optimieren orientiert.

3. Unterstützen Sie das Ziel des Masterplan Mobilität der Kielregion, den Autoverkehr u.a. aus Klimaschutzgründen bis 2035 innerhalb Kiels um 40% gegenüber 2015 zu reduzieren?

Eine Reduzierung des Autoverkehrs ist für DIE LINKE. ein wichtiger Bestandteil, wenn die Umsetzung einer klimafreundlichen Verkehrswende gelingen soll. Dabei müssen Ziele stetig überprüft werden und eine Beschleunigung der gesteckten Marken im Vordergrund stehen.

4. Befürworten Sie grundsätzlich den schienengebundenen Ausbau des ÖPNV in Kiel (Tram) und werden Sie sich dafür einsetzen, dass neben der Förderung durch Bundesmittel (GVFG) auch das Land Mittel zur Verfügung stellt?

DIE LINKE. unterstützt die Förderung, denn die Verlagerung von Mobilität ist eine Gesamtaufgabe von Bund, Land und Kommunen. Fördergelder sind wichtig, damit Kommunen neue Verkehrsprojekte, die dem Ausbau der Verkehrswende dienen, schnell umsetzen können.

5. Befürworten Sie die Beschleunigung von für Kiel relevanten Projekten des LNVP, die aktuell erst nach 2027 planerisch angegangen werden sollen?

a. S-Bahn Kiel?

b. Ausbau/Elektrizifizierung der Bahnstrecke NMS-Oldesloe mit der Möglichkeit durchgebundener Regio-/Fernzüge HH <-> Kiel via Bad Segeberg.

DIE LINKE. unterstützt diese Projekte, allerdings müssen diese Projekte schnellstmöglich umgesetzt werden, wenn eine Verkehrswende in den nächsten Jahren gelingen soll. Außerdem müssen stillgelegte Strecken wieder reaktiviert und die Elektrifizierung von Bahnstrecken im ganzen Land umgesetzt werden.

6. Unterstützen Sie, dass sich Kiel der überparteilichen Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" beiträgt, um Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Städten anordnen zu können?

DIE LINKE. begrüßt jede Initiative, die Temporeduzierung im Straßenverkehr fördert. Langfristiges Ziel muss sein, dass Innenstädte auf Dauer frei vom motorisierten Individualverkehr sind. Das verbessert nicht nur die Lebensqualität vor Ort, sondern ist auch ein guter Beitrag zur Verbesserung des Klimas.

7. Sozialtickets (ermäßigte ÖPNV-Tickets für sozial bedürftige Menschen) wären ein Schritt in Richtung Verkehrswende und ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe durch Mobilität. Zudem würden Gelder infolge von z.B. Gefängnisstrafen für Fahrten ohne Fahrschein eingespart. Unterstützen Sie die Einführung?

Das wäre ein erster Schritt, den DIE LINKE. unterstützt. DIE LINKE. setzt sich darüberhinaus für den ticketfreien und steuerfinanzierten öffentlichen Nah- und Regionalverkehr ein. Es ist keine Utopie, sondern eine Frage der politischen Mehrheitsverhältnisse und des politischen Willens! In Schleswig-Holstein ist ein ticketfreier und steuerfinanzierter öffentlicher Nah- und Regionalverkehr unseres Erachtens nach in den nächsten 5 Jahren umsetzbar.